

Streit um Tabakwerbung vor Hochschulen

Bannmeile für Werbewagen von Gauloises & Co.

Zigarettenhersteller dürfen nicht mehr vor Berliner Bildungseinrichtungen werben. Damit hat das Forum Rauchfrei mehr Schutz für Jugendliche und junge Erwachsene durchgesetzt. 15.12.2015



Vom Campus gekippt. Solche Werbewagen sollen künftig nicht mehr vor Berliner Unis und Schulen stehen. - Foto: Forum Rauchfrei

Der Streit um Tabakwerbung in direkter Nähe von Hochschulen ist beigelegt. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt habe eine Bannmeile für Tabakwerbung um Bildungseinrichtungen verfügt, teilt das Forum Rauchfrei mit. In einem Umkreis von 200 Metern um Kitas, Schulen, Jugendheime, Hochschulen und Bibliotheken dürfe „nicht mehr mit Promotionsständen für Tabakprodukte geworben werden“, heiße es in einem in der vergangenen Woche versandten Rundschreiben der Senatsverwaltung an alle Berliner Bezirksämtern.

"Vive le Campus" - die Werbung zielte auf Studierende

Die Verwaltung bestätigte das Verbot, es gelte ab sofort. Man könne "überwiegendes öffentliches Interesse" am Schutz von Jugendlichen und Heranwachsenden vor Tabakkonsum geltend machen, sagte ein Sprecher auf Anfrage.

Das Forum Rauchfrei habe damit erreicht, junge Menschen als „Hauptzielgruppe der Tabakindustrie“ besser zu schützen, erklärt Sprecher Johannes Spatz. Das Forum hatte im Sommer dieses Jahres auf einen Promotionsstand der Zigarettenmarke Gauloises aufmerksam gemacht, der vor der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Schöneberg stand. Mit Slogans wie „Vive le Campus“ zielte die Werbung auf Studierende.

Übernehmen andere Länder die Bannmeile?

Die Umwelt- und die Justizverwaltung hatten zunächst keine Handhabe gesehen, solange auf die Gesundheitsgefährdung hingewiesen werde. Die Bildungsverwaltung hatte die

Hochschulen dagegen aufgefordert, Werbeveranstaltungen in ihrer Nähe zu verhindern. Mit der Bannmeile ist die Sache nun geklärt. Das Forum Rauchfrei hofft, dass sie von anderen Bundesländern übernommen wird. (-ry)